

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

**Extract, Deß verlauffs zwischen Mons. Dilli, vnd dem
Marggraff von Durlach**

Augspurg, 1622

"Ob wir nun seithero/vnd den 27. April/[...]"

[urn:nbn:de:bsz:31-110337](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-110337)



Wir nun seithero/ vnd den 27. April/ auffser eines selbenmal eingenommen Stättlins Wislach genant/ von dem Feinde etwas starcken Scharmüßel gehalten / vnder welchem von vnser Armada in die 500. oder mehr gebliben / wie auch von der Artolleria 2. Falconeile/ vnd 2. Klein Scharfartill verlohren/ darbey es dem Feinde an verlust so viler Manschafft auch nicht gefelt / Herz General Dilli/ auch die vorbemelten 5. Stättlen verlassen/ so der Feinde wider in sein gewalt gebracht/ hat sich nach besagtem Scharmüßel vnser ganze Armada / zwar nicht auß Flucht/ sonder nach dem gegen der Nacht so wol der Feinde als wir gewichen/ weil sich vnser Armada / zumal wir den Kürzern gezogen / etwas zertrent hieher nach Wimpffen Reteriert/ allermeist darumb/ damit sich die Armada wider gesamlet/ entzwischen hat der Marggraf von Durlach/ welcher sich biß letzten tag Neutral zu seyn erbotten / vnd daß sein Volck allein zur defension seines Landes geworben / mit 15000. Mann zu Ross vnd Fuß/ auch ansehlicher Artolleria/ zude von Mansfeldt / darzu auch der veritagte Rdnig Friderich Pfaltzgraf allein mit 3. Pferd auß Hollande kommen/ gestossen/ gestalt dann der von Durlach mit seiner Armada gleich darauff ein Prob gethan/ in dem er vns vorbestelt 2. Stättlein von 2. oder 300. Mann mit guarnison besetzt gewesen / wider abgenommen / vnnd daß er vnser erst besagte Mann in den Stättlein/ nach getroffnem Accordo mit Ober: vnd Vnderwöhr abziehen/ dannoch aber wider sein versprechen / nachdem sie in daß Feldt her auß kommen/ biß ans Hemdt blindern/ zum Dienen genöthigt/ den Rest auch theils Niderhauen lassen/ zu gleich auch nachdem sie sich verglichen/ das Pfaltzgraf vnd Mansfelder mit theils Volck wider zurugl zogen / die Bergstrass vnd den Rhein/ welche Guarnisonen mit Spanischem Volck besetzt/ auch wider einzunehmen verhofft / hat Durlach mit seiner gen

gen Armada/vnd theils Manßfeldtschem Bolck / darunder von ihme
Manßfeldt mit 2000. wol mündierter Pferde mit gangem gewalt ver-
schinen Mittwoch den 4. diß auff ein stunde von alhie vbarzogen / vnd
neben vns gelegert / mit der offentlichen Ehr vnd Ruhm / daß sie vns neg-
stens wöllen angreifen / nit daß geringste Wein von vns darvon kom-
men / vnd lengst in einem Monat / entzwischen der Manßfeldt wider zu
ihnen kompt / die Peuth / zu Wünchen auff dem Platz theilen wollen /
aber der gerechte Gott / hat für vns abermal geschlagen / dann / nach-
deme Herr General Tille die Kundtschafft bekammen / das der Feindt
besagten Mittwoch vns vberziehen will / ist derselb mit all vnser Arma-
da gleich gegē der Nacht ins Feldt entgegen zogē / vnd weil sich der Feind
zwischen alhie vnd Haylbrunnen / ins Feldt gelegt / ist Dinstags her-
nach gleichwol wenig tentiert worden / allein daß er so wol wir gute Pra-
paratoria gemacht / vnder welchem ermelten Mittwoch der Spanische
General Don Cordua mit drey Regimenten zu Fuß / so 4000. Mann
starck / vnd 22. Compagina Reuter alles aufferlesen / vnd wol mündierte
Bolck hieher kommen / vnd Donnerstags ins Feldt zu vnser Armada
gestossen / ist Freytag morgens sampt den tag das Scharmislern gleich
angangen / entzwischen dann die grosse Stück beeder seits gegen einan-
der statlich gespilt / vnd nicht wenig schaden gethon / ist der Feindt vnder
dem schiessen der grossen Stück mit seiner infanteria jimmerdar gegen
dem Neckler geruckt / aber so baldt Herr General Tille / vnd Don Cordua
gesehen / das er dem Neckler / vnd Dorff so darbey ligt / zu nahent kommen
will / ist ihm vnser ganze Armada zu geruckt / dz sich sein Cavalleria wel-
che bey 4500. starck gewesen / fermiern müssen / darneben sich auch daß
Fußvolck in Padolla gesamlet / vber welches der Abendt zwischen 4. vnd
5. vhr herbey kommen / vnuersehens aber / vnd als man vermeint / daß
Feindt Cavalleria wölle sich auch wenden / hat sich selbige in zwey Reyen
gesamlet / vnd ist auff vnser Armada dargangen dermassen / daß sie nicht
allein grossen schaden gethan / sonder haben vnser Reuterey anfangen
in die Flucht zu bringen / massen sie dann von vns zwey grosse Stück be-
reich vmbbringt / so haben doch vnser hinderhalt von beede Armada solcher
massen entgegen gesetzt / dz sich der Feindt wenden müssen / vnd hat daß
völl-

völlige treffen vnder welchem das vorden von einer an die ander Parthey
vnterschiedlichmal kommen / in die 5. stundt gewehret / biß leystens das
GOTT den vnserigen die Krafft geben / daß sie den Feindt von seinen
Stücken getrieben / vnd darauß von 5. oder 6. schuß vnder ihnen selbst
geschehen / dz er leystens die Flucht geben / vnd alles verlassen müssen / dar
über dann in solcher Flucht von vnser vorderist der Spanischen Reutes
rey auff ein stundt weg es für Heylbrun hinauff / solch nach sagen / vnd
niederhawen geschehen / dz ein Todter Körper / darunder auch vnzalbar
vil Pferd nach dem andern ligt / der Todten vber 200. nicht / aber
sehr viel geschedigt / gestalt es dann die Wahlstatt auch nicht zeigt / sein
sollen. Dem höchsten Gott aber seye es gedanckt / allein die Ehr zu ge
schriben / innerwegung verwunderlich / vnd gleichsam vnmöglich an
zusehen gewest / mit was statlichen Steccata so auff 100. Wäge gefürth
worden / der Feindt versichert gewest / dz vnmöglich weder Reuter noch
Fuß Volck vber solche kommen solle / zu sampt er in der Menschenafft vord
erist in der Reuterey / vmb etlich 1000. Mann vill stercker als wir ge
west / so hat er auch gleich von Hauß aus / ein vberaus wol verfehne Ar
tilleria / auch vmb etlich Stück / auch vil grösser / vnd mehr als wir ge
habt / inmassen wir dann 2. Eysene ganze Carthonen / welche 45. 6.
halbe Carthunen so 23. pfundt regieren / 2. Falconen / 2. grosse Eys
sene Pöller / oder Mörser / welcher mit Hagel vber ein Centner regiert /
gleichfals 2. Pöller von Metall / Item 4. Vöck 10. Petart / vnd vonn
Metall vber siebenzig kleine Pöller / so in dem Steccata vnterschiedlich
gleich einer Statmawr eingemacht / so mit Hagel geladen / vnd Imfahl
einbrechens auff einander respondieren könden / all sein hierzu gehörige
auch vielen / vnd vber Hundert Wägen liggende Eysene / Eysenen /
vnd Bleiene Kuglen / allen Schanzzeug alles Puluer / Lunden / Brodt /
Wein / auch grossen Paggag bekommen / in Summa alles was der
Feindt ins Veldt gebracht / dz haben vnserige / also er / vnd was wol lauf
fen könden / anders nichts als daß Leben daruon gebracht / vnd ist damit
auß dem Veldt geschlagen worden / daß sich dise zween tag außser aller
Orthen liggenden Todten nicht ein lebendiger Mensch hat sehen lassen /
gleichfals hat vnser Reuterey / vnd Fußvolck / vnder dem Paggag / vnd

Artolloria 2. wolgeladne Wägen mit Reichsthalern/ welche der Feinde
zur bezallung 2. Monat Soldt vnd vber 100000. Thaler seyn vberkomo-
men/ vnd sein lustig/ vnd geschwindt getheilt/ man will sagen vnder des
Feindes Todten seyen 3. Fürsten/ einer von Durlach/ Sachsen Wei-
mar/ vnd Herzog Magnus von Würtemberg. Item auff des Feindts
septen sindt gebliben 5000. vnd 1000. gefangen/ darunder sich albereit
100. haben lassen vnderhalten/ der andern Bornemien hohen Officierer
werden auch nicht wenig seyn/ hergegen ist vnsers seits verlohren: Von
den Spanischen 3. Hauptleuth/ von den Bayrischen/ obrist
Wachtmeyster Pfister/ ein Hauptman vnderm Heym-
hausen/ vnd etliche Fenderich/ auch anderer vil
Befelchshaber/ so noch nit offenbar/
Wimpffen den 8. Maij.

Anno. 1622.



DESIGNATION

Was den 6. Maij. Anno 1622. in der zwis-
schen Hehlbrunn vnd Wimpffen/ mit Durlach vnd Wei-
mar fürgangner Schlacht/ an Stück Munition/ vnd ande-
ren Artolloria sachen/ erobert worden.

2. Ganze Eysne Cartannen in ihren gefässen.
6. Halb Mettalene Cartannen in ihren gefässen.
2. Föell gefäß.
2. Falckannen in gefässen.
1. Groß Eyserner Pöller würfft 70. pfundt.
2. Pöller von Metall etwas kleiner.
1. Wagen/ darauff 11. vngefüllte Pedarden groß vnd
klein.
4. Plackwägen zu obgemelten Stücken.

1. Plack